

Badische Neueste Nachrichten
LOKALREDAKTION
BADEN-BADEN

Sinzheim-Halberstung, 19.Juli 2011

Leserbrief zum Thema „äußere Erschließung des „Baden-Airpark“
Ihr Bericht vom 13.Juli 2011: ***Bechtold (IHK)macht Druck***

Sehr geehrter Herr Janke,

in Ihrem Bericht über die Vollversammlung der IHK ist beim Thema „Zug zum Flug“ auch die Aussage abgedruckt, dass es unzumutbar sei, wenn ein Bus „aus der Bäderstadt zum Terminal des Airport eine knappe Stunde braucht“.

Diese, mit einem Foto noch untermauerte Darstellung ist schlichtweg falsch und erweckt unter Einbeziehung des gleichzeitig veröffentlichten Kommentars mit dem Titel „Klartext“ den Verdacht, das hier „tendenziell“ berichtet wurde.

Ein Blick in den Fahrplan der „BBL“ zeigt doch, dass es ohne weiteres möglich ist, innerhalb einer zumutbaren Zeit vom „Bahnhof Oos“ aus, vor die Abflughalle des Flughafens zu gelangen. So fahren an Wochenden bereits jetzt von Oos aus über die B500 und B36 Linienbusse im Stundetakt in nur 18 Minuten direkt zum Airpark.

Warum sollte man bei entsprechendem Bedarf diese Linie nicht auch unter der Woche fahren lassen können?! Das wäre allemal günstiger, als für einen exorbitanten Betrag eine neue Bahntrasse von Oos aus zum Airpark zu bauen, deren Betrieb dann jährlich ein Millionendefizit verursacht.

Die vom IHK-Präsidenten geforderten Investitionen bezüglich Straßen- und Bahnanbindung können trotzdem betrieben werden, indem man zum Beispiel die B500 bis zur B36 4-spurig ertüchtigt, die Kreuzung B500/B36 zu einem Kreisell (mit Beipässen?!) umbaut, die B36 bis Hügelsheim nach Bedarf 4-spurig ausbaut und die vom normalen Durchgangsverkehr und vom Airpark-Verkehrsaufkommen arg belastete Ortschaft Hügelsheim mit einer östlichen (oder auch westlichen) Umfahrung nachhaltig entlastet. Der Airpark könnte dann, ohne einen eigenen Autobahnanschluss zu benötigen, problemlos an diese Umfahrung anbinden.

Mit diesen Straßenbau-Maßnahmen könnten Busse vom Bahnhof Baden-Baden-Oos in noch kürzerer Fahrtzeit zum Baden-Airpark gelangen.

Wenn man dann noch eine, die Ortschaften in der Rheineben „mitnehmende“ Stadtbahnanbindung aus Rastatt zum Baden-Airpark bauen würde, wären weitere, die Wirtschaft „am Dampfen“ haltende Investitionen sinnvoll in die Wege geleitet.

Mit freundlichem Gruß
bitte ich um Veröffentlichung

gez.: Karl Leo Knopf